

ERFAHRUNGSBERICHT - AUSTRALIEN

UNIVERSITÄT UND STUDIUM

Hey, ich bin Isabelle und ich habe von Juli bis November ein Semester an der University of the Sunshine Coast in Australien verbracht. Auch wenn im Vorhinein bereits viel Positives über die Uni berichtet wurde, war ich vor Ort echt sprachlos. Bereits das Orientation Programm für alle Internationals und neu Studierenden hat mir viel Motivation und Vorfreude auf die kommende Zeit gemacht. Von verschiedenen Kennenlernaktivitäten bis hin zur Einführung in die unterschiedlichen Sport- bzw Freizeitkurse, wurde uns ein sehr willkommener Start ins Semester bereitet.

Ich belegte in diesem Semester drei Business Kurse, welche allgemein etwas anders als in Deutschland organisiert sind. Gerade in Deutschland sind viele Kurse sehr theoretisch aufgebaut, ganz im Gegensatz zu den Kursen hier in Australien. So wird hier zum Beispiel viel Wert auf praxisnahe Lehre gelegt, was sich ebenfalls in den Prüfungsleistungen widerspiegelt. An Stelle von Klausuren werden oft Hausarbeiten, Essays, Präsentationen oder auch Portfolioleistungen verlangt. Die dafür benötigte Theorie wird einem als Eigenarbeit zur Verfügung gestellt um dies in den meist präsenzpflichtigen Workshops zu vertiefen und in Kleingruppen zu diskutieren.



Auch was die Essensangebote an der Uni betrifft, ist die USC sehr breit aufgestellt. Von günstigen frischen warmen Mahlzeiten bis in zu verschiedenen Snacks, hat man ebenfalls die Auswahl zwischen frischem Sushi, mexikanischen Gerichten, fancy Smoothie Bowls und vielem mehr. Aber mein persönliches Highlight sind auf jeden Fall die Kangaroo Familien die natürlicherweise und vollkommen frei am Campus "wohnen" und auf den Wiesen, ganz ungestört von den vielen Studierenden, die Mittagssonne genießen.

WOHNEN UND ALLTAG

Während meines Auslandsaufenthaltes bin ich in einer der Studentenwohnheime untergekommen. Durch die gute Lage und im Vergleich zu anderen Wohnungen geringe Miete, habe ich mich dafür beworben und glücklicherweise auch eine Zusage bekommen. Nicht nur die erwähnte gute Lage, mit circa 5 Minuten Fußweg zur Uni, sind dabei sehr vorteilhaft, sondern auch die soziale Anbindung an die vielen internationalen Studierenden, Events oder Partys und vielen weiteren Extras. Die Anlage besteht aus vielen kleinen Häusern mit je vier WGs, in denen jeweils vier Studierende zusammen wohnen, welche jeweils ein Einzelzimmer mit Bad haben sowie eine Gemeinschaftsküche.

Darüber hinaus verfügt die Unterkunft über einen Wasch- und Trockenraum (gegen Münzeinwurf) eine Volleyball-, Tennis- und Poolanlage und mehrerer BBQ Grills, die auch generell in Australien an sämtlichen öffentlichen Plätzen sehr verbreitet sind und kostenlos genutzt werden können. Für mich, die vorher seit knapp eineinhalb Jahren in einer Einzimmerwohnung in Deutschland wohnte, war das WG Leben nun also eine ganz besondere und neue Erfahrung. Das Zusammenleben mit drei Australierinnen wurde auf jeden Fall nie langweilig und auch über die unterschiedlichen Ansichten von Sauberkeit und Ordnung konnte ich einige meiner typisch deutschen Gewohnheiten ablegen. Abschließend bin ich allerdings sehr froh diese tollen Menschen kennengelernt zu haben und neue Freundschaften schließen zu können.

Mein Alltag unter der Woche hatte sich nach einiger Zeit auch zu einer festen Routine entwickelt. Häufig hatte ich meine Workshops in der Uni bereits morgens früh, weshalb bis zum Nachmittag oft in der Bibliothek an Assignments gearbeitet habe oder mich auf kommende Workshops vorbereitet habe. Mittags trafen wir uns zum gemeinsamen, sehr günstigen und leckere Mittagessen in der Brasserie ("Bras") oder genossen an besonders heißen Tag eine kurze Abkühlung im Pool des Wohnheims.

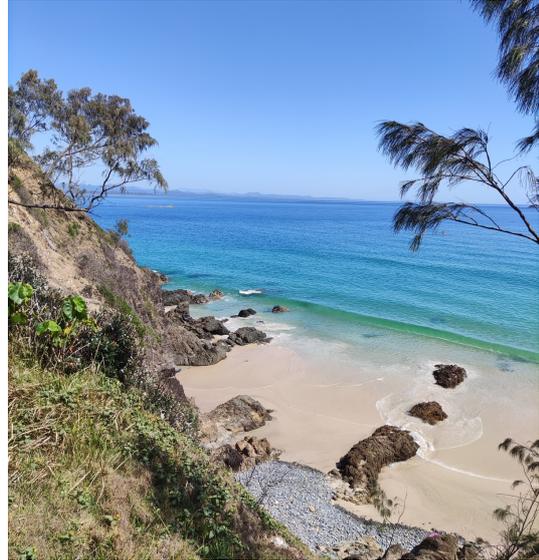


FREIZEIT UND REISEN

Da das Semester in Australien zum einen zeitlich etwas vor dem Semester in Deutschland startete und auch nur vier Monate lang ist, konnte ich noch circa zwei Monate das Land und die verschiedensten Orte bereisen. Direkt nach meinen letzten Abgaben ging es also für mich los und zwar sogar etwas weiter weg - nach Bali. Für alle, die es sich ermöglichen können, kann ich einen ein- oder zweiwöchigen Aufenthalt definitiv empfehlen. So lernte ich nochmal eine ganz fremde und neue Kultur kennen und konnte nach den doch etwas stressigeren Monaten in der Uni richtig entspannen. Ebenfalls planen viele Reisende während ihres Aufenthaltes in Australien einen Abstecher nach Neuseeland ein, welches ebenfalls durch wundervolle belebte Natur überzeugt. Wenn ihr also ebenfalls schon immer eines dieser Länder, oder auch weitere asiatische Länder bereisen möchtet, plant dies gerne mit ein, da es sich aufgrund der Lage auf jeden Fall lohnt. Innerhalb Australiens habe ich mich allerdings lediglich auf die "Ostküste" beschränkt, da dort die meisten großen Städte liegen. Aber auch die Westküste überzeugt durch tolle und atemberaubende Orte, ist dafür insgesamt allerdings wesentlich geringer besiedelt, was das Reisen ohne Auto oder Camper erschwert. Einige Highlights auf meiner bisherigen Reise waren für mich zum Beispiel Cairns und das Great Barrier Reef, mit seinem wundervollen und einzigartigen Ökosystem. Gerade für Surferinteressierte ist die Gold Coast (Surfers Paradise) und auch Byron Bay ein Muss. Darüber hinaus sind natürlich ebenfalls die großen Städte wie Sydney und Melbourne sehr sehenswert und bieten auch gute Möglichkeiten für längere Aufenthalte, falls man beabsichtigt vor Ort zu arbeiten.

Das Reisen und vorallem "Hostelhopping" hat mich im Vorfeld ehrlich gesagt schon etwas verunsichert. Schließlich hatte ich nicht mehr diesen privaten Rückzugsort im Wohnheim, sondern lebe ausschlielich aus dem Koffer und schlafe mit meist 8 oder sogar mehr Menschen in einem Zimmer. Das muss einem somit auf jeden Fall vorher bewusst sein, ist aber, wenn man mit dem richtigen Mindset antritt kein allzu großer Nachteil.

Auch das Alleinereisen hat mir persönlich sehr gut gefallen und lehrt einem viel über sich selbst und hilft vor allem dabei, aus seiner eigenen Komfortzone auszutreten und offener und selbstbewusster aufzutreten. Ich freue mich sehr auf meine noch bevorstehenden letzten Wochen in Australien und kann allen Interessierten viel Mut und Motivation rüberschicken. Dies wird eine für mich so prägende und ereignisreiche Reise gewesen sein, auf die ich stets positiv zurückblicken werde.



VON

ISABELLE



RÖDDER

WiSE
2022/23

FÜR



Dual trifft
International

